

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintraffen, finden Aufnahme.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Nro. 118.

Winnenden, Samstag den 10. Oktober

1896.

Winnenden.
Amtsgerichts Waiblingen.

Auszug aus dem Sühneversuchsprotokoll,

Blatt 11b vom Jahre 1896.

Verhandelt am 7. Okt. 1896 vor dem Stadt-
schultheißenamt.

Louis Krautter, Uhrmacher und städtischer Waameister der Bodenwage hier, beabsichtigt Privatklage gegen **Christian Otto**, Schuhmacher hier, wegen Beleidigung zu erheben, welche darin gefunden wird, daß etc. Otto dem J. R u p p, Bäcker hier, mitgeteilt habe, der Wagnstr. Krautter habe ihm am 9. Sept. ds. Jz. vorgeworfen, „die ganze Vorstadt sei revolutionär und er sei der Aergste und die Vorstädter sollen nur hereinkommen, denen wolle er es hereinbringen auf der Wage“, ein Vorkommnis, welches in Nro. 108 des hiesigen Blattes ausgebeutet worden ist.

etc. Krautter hat die Vornahme des gesetzlich vorgeschriebenen Sühneversuchs beantragt, zu welchem die Parteien auf Vorladen heute erschienen sind. Der Beklagte Otto erklärt nun heute:

Er habe dem etc. Rupp in argloser Weise jenen Vorgang unterwegs erzählt und keine Ahnung davon gehabt, daß dieser einen solchen Gebrauch hiervon machen werde. etc. Krautter habe im Spoh zu ihm gesagt, die ganze Vorstadt sei revolutionär und er sei der Aergste; sie sollen aber nur hereinkommen, mit ihnen werde man fertig.

Daß etc. Krautter gesagt habe, „ihnen wolle er es hereinbringen“ könne er nicht aufrecht erhalten, ganz unrichtig sei aber die Unterstellung, daß es sich um ein Hereinbringen „auf der Wage“ gehandelt habe.

Der Kläger Krautter will sich mit dieser Erklärung des Beklagten zufriedengeben, wenn dieselbe zu seiner Genugthuung im hiesigen Blatt veröffentlicht werde.

Der Beklagte ist mit diesem Verlangen einverstanden, wodurch sich die Klagesache erledigt hat.

A. B.:
t. Louis Krautter.
t. Christian Otto.

Z. B.:
Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Diesen Auszug beglaubigt

Winnenden, 8. Okt. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Waiblingen.

Landwirtschaftl. Vereinsache.

An die gemeinschaftl. Aemter.

Die Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft beabsichtigt, auch im Jahr 1897 das landwirtschaftliche Wochenblatt an landwirtschaftliche **Abend- versammlungen Erwachsener und Lesevereine** (§ 2 Ziffer 3 und 4 der Minist. Verfügung vom 1. Februar 1886, Reg. Bl. S. 8) unentgeltlich abzugeben.

Diesbezügliche Gesuche sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung spätestens bis 20. Oktober ds. Jz. anher einzureichen. In denselben ist der Name des Leiters der Versammlung bzw. des Vereins zu bezeichnen, eine Darstellung über die Leistungen im laufenden Jahr zu geben, auch die Verpflichtung zu übernehmen, das etwa abzugebende Freixemplar des landwirtschaftl. Wochenblatts zu sammeln und aufzubewahren.

An allgemeine Fortbildungsschulen werden Freixemplare nicht abgegeben werden.

Bestellungen, die nach dem 20. Oktober gemacht werden, können keine Berücksichtigung mehr finden.

Den 6. Oktober 1896

Vorstand des landwirtsch. Bez.-Vereins:
Oberamtmann Bertsch.

Winnenden.

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Inbesondere machen wir auf unser großes Lager in

Kleiderstoffen, woll. & halbwoll.,

Tuch und Buxkin, waschechtem Hosenzeug,

3'wollflanell, Betttüchern,

Normalhemden, U'jacken, U'hosen etc.

unter Zusicherung billiger Preise aufmerksam.

G. Mildenberger's Nachf.

(Inh. Fischer & Pfeiderer.)

Winnenden.

Anzeige.

Wegen baulicher Veränderungen bleibt das von mir käuflich erworbene **G. Langbein'sche** Geschäft bis auf Weiteres — etwa Mitte Nov. — geschlossen.

Wilh. Fischer,

in Firma: G. Mildenberger's Nachf.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei A. Brandner, G. Hahn.

Liedertafel Winnenden.

Konzert

am nächsten Sonntag den 11. ds. Mts.
im Gasthof zur **Krone**, in Verbindung damit die
Einweihung eines gestift. Fahnenbandes.
Dazu ergeht hiedurch freundlichste Einladung.
Beginn 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder:
1 Person 40 Pfennig,
Familienkarten für 3 Personen 1 M.
Der Ausschuss.

Die Kleiderfärberei

von **Wilh. Kurz, Winnenden**

empfiehlt sich im

Färben und hem. Reinigen

von Herrenkleidern bei schönster und billigster Bedienung.

Winnenden.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem gutsortirten Lager in

Essenwaren & Aussteuerartikeln
von einem sehr leistungsfähigen Hause eine Niederlage in

fertigen Damen-Jacken

für Herbst und Winter übernommen habe und empfehle solche bestens. Gleichzeitig bringe ich meine ca. 300 Dessins fassende Musterkarte in

Tuch und Buxkin,

sowie die neu eingetroffene in

Damen-Kleiderstoffen

für Herbst und Winter in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst
C. Mann,
Firma W. Wobmann.

Winnenden. Auf dem Viehmarktplat.
Von Sonntag den 11. Okt. über Dienstag 13. Okt.

Panorama Rauscher

mit der Firma

Rauschers illustrierte Gallerie

(erkennbar durch die lebensgroße, mechanische, bewegliche Figur an der Kass.)

Die Gallerie enthält als Neuheiten:

Die Krönungsfeier Kaiser Nikolaus II. von Rußland zu Moskau am 8. Mai 1896, sowie die schreckliche Katastrophe auf dem Chobinskly, selbe bei Moskau am 30. Mai 1896. — Den italienisch-abessinischen Kriegsschauplatz. — Die Schlacht bei Adua am 1. März 1896 zwischen den Italienern und Abessinern. — Der japanisch-chinesische Kriegsschauplatz. — Die Erstürmung von Port Arthur durch die Japaner Ende Dezember 1894. — Den Untergang des Auswandererschiffes „Elbe“ den 30. Januar 1895. — Das furchtbare Erdbeben in Konstantinopel den 12. Juli 1894. — Die Eröffnungsfeier des Nordostkanals am 20. Juni 1895. — Szenen aus dem Sklavenleben Ostafrikas. — Ueberfall einer Negeransiedlung durch Araber: Gefangennahme und Transport der Neger durch die Wüste. — Jerusalem, wie es war zur Zeit Christi, mit den Leidensstationen. — Die prachtvolle Aussicht vom 6000 Fuß hohen Berg Rigi Kulm, von welchem aus man die herrliche Gegend in einem Umkreis von mehr als 40 Stunden übersehen kann. — Eine Polarlandschaft, naturgetreue Darstellung des nördlichen Eismeeres mit der aufgehenden Sonne, dem Nordlicht, sowie Jagd auf Eisbären und Walrosse, Robben- und Walfischfang.

Extra-Tableau: Der Niagara-fall in Amerika.

Eintrittspreise: Erwachsene Personen 20 S., Kinder 10 S.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adolf Rauscher.

Hunderttausende

haben in den 57 Jahren, welche meine Firma besteht, ihre Kleider bei mir gekauft und empfehle ich auch für die Wintersaison wieder mein

außergewöhnlich reichhaltiges Lager

selbstverfertigter

Heberzieher für Herbst
Heberzieher, halbschwer, fürs ganze Jahr
Heberzieher für Winter
Savelock ohne Nermel
Savelock mit Nermel
Savelock mit abknüpfbarer Pelervine
Hohenzollernmäntel

1 und
2reihig
Loppen-Anzüge für Herbst
Loppen-Anzüge für Winter
Hock-Anzüge schwarz und farbig
Schlafroße

Bodenjoppen, Gosen, Anaben-Anzüge
Anabenmäntel, Arbeitskleider etc. etc.

Anerkannt billige Preise.

Reelle Bedienung.

Prompte Anfertigung nach Mass.

Auswahlendungen zu Diensten.

Karl Robert, Stuttgart,

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839. Marktstr. 11 Ecke Karlsstr.

in
allen
modernen
Stoff-
arten
und
neuester
Fagons.

Winnenden.

Zur Winter-Saison

empfiehlt eine hübsche Auswahl in
garnirten und ungarirten Hüten
elegant und einfach bei billigen Preisen

Elise Krautter.

Schleier in allen Farben.

Schwaikheim.

**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung.**



Einer geehrten Einwohnerschaft von Schwaikheim und Umgebung erlaube ich mir hierdurch die Mitteilung zu machen, daß ich mit heutigem am hiesigen



Schuhwaren-Lager

eröffnet habe. Da ich nur das Beste führen werde, das fabrikt wird, und daher auch für meine Ware in jeder Hinsicht Garantie leisten kann, so lade ich bei eintretendem Bedarf in **Schuhwaren aller Art** zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Reparaturen der bei mir gekauften Ware, sowie Bestellungen nach Maß in allen vorkommenden Handarbeiten werden sofort und billig ausgeführt.

Achtungsvollst

Jakob Schmid, Schuhmachermstr.

**Wegen
Aufgabe des Geschäfts
kommt mein ganzes**

Manufaktur-Waren-Lager

zum Ausverkauf.

Johann Jak. Haering

Stuttgart, Marktplat 17.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

trinken
**Seelig's
Korn- & Malz-
Kaffee.**

empfohlen durch Herrn
Doctor Lahmann
Weisser Hirsch, Dresden.

Bester & billigster
Ersatz für
Bohnen-Kaffee.
oder bester
Zusatz zum
Bohnen-Kaffee.

PATENTE:
in Deutschland
No. 82744.
in Oesterreich
No. 45/3418, 44/902,
in Belgien
No. 113 005, 116 035,
in Frankreich
angemeldet.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Winnenden.

Bei jähiger Gebrauchszeit empfehle:

Brumata-Leim

auch Napen- oder Frostspannerleim genannt,
präp. Papier

bis zu, kaltflüssiges
Baumwachs

billigst
G. Häussermann.

Winnenden.

Kinder-Zwiebackmehl

empfiehlt in stets frischer Ware bei
Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

400 Mark
hat bis Martini auszu-
leihen.
Wer? sagt die Red.

Ein jüngeres, williges und ehrliches

Mädchen

findet eine gute Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Alldingen.

Ein kräftiger, zuverlässiger Bursche von 17 bis 19 Jahren, aus guter Familie, findet Stelle als

Knecht

bei
Karl Eichenbrenner
„3. Löwen.“

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe. Zu haben in allen Droguerien, Delikateß- und Colonialwarengeschäften.

V.-V. Montag Abend 8 Uhr bei Rupp z. Bären.

Winnenden. Güter-Verkauf.

Unterzeichneter bringt am nächsten Donnerstag den 15. Oktober, abends 7 Uhr

bei Pfander z. Adler nachstehende Güterstücke zum Verkauf und zwar: 3 a 57 qm Wiese im Seewiesenland, 23 " 73 " Baumgut im Stöckach, 20 " " Weinberg mit Bäumen im Schenkenberg, wozu Liebhaber eingeladen werden. Joseph Diener.

Auf Martini wird ein kräftiges, williges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für Haus- haltungsarbeiten gesucht. Näheres zu erfragen bei der Red.

In ein besseres Geschäftshaus nach Rürtingen wird ein fleißiges, tüchtiges

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, bei familiärer Behandlung bis Martini gesucht. Lohn 150 bis 200 M. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden. Morgen Sonntag Zwiebelkuchen bei August Weid jr.

Winnenden. Unterzeichneter hat 4 Fässer, 1, 2, 3, 4, 5 Eimer haltend, zu verkaufen. Hilt, Bahnhofstr.

Winnenden. Zu vermieten sofort 2 Zimmer nebst Küche, Speisekammer u. s. w. auf dem Marktplatz. Zu erfragen bei Adolf Dorn.

Winnenden. Bettfedern und Flaum, fertige Betten von 68 Mark an empfiehlt F. Schnepfle.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ % ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch G. Konz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Winnenden. Zum Eintritt auf t. Martini wird eine Magd im Alter von 17-20 Jahren aufs Land gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Näheres bei J. Rupp z. Bären.

Neumühle. Einen Bienenstand mit 10 Bäckern samt Kästen und Körben bringen am nächsten Montag den 12. Oktober, mittags 1 Uhr zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Geschwister Wieland.

Hertmannsweiler. Zwei tüchtige Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung bei Joh. Kober, Schuhmacher.

Gollenhof. Viehfütterer-Gesuch. Ein geordneter tüchtiger Viehfütterer wird sofort gegen guten Wochenlohn gesucht. J. Sälzer.

Winnenden. Unterzeichneter ist gesonnen, sein in der Leutenbacherstraße neuerbautes 2stöckiges Wohnhaus dem Verkauf auszusetzen und kann jederzeit ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden. K. Schäfer.

Sicht- u. Rheumatismus- Leidenden sei hiermit der echte Pain-Expeller mit „Anter“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr feilträchtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen! Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Landesnachrichten.

Winnenden, 9. Okt. Laut einer oberamtlichen Bekanntmachung im „Remstal-Voten“ ist nach Erlaß des R. Ministeriums vom 30. vor. M. das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezbr. 1885, Reg. Bl. S. 540, nachstehenden Mitgliedern der hiesigen Feuerwehr verliehen worden: 1) Kramer, Hugo, Werkmeister; 2) Reiber, Wilhelm, Schuhmacher; 3) Kaitz, Wilhelm, Schreiner; 4) Kögel, Karl, Schmied; 5) Rieger, Friedrich, Weingärtner; 6) Unkel, Wilhelm, Weingärtner; 7) Hag, Gottlieb, Weingärtner.

— Gemäß Entschliebung Sr. Maj. des Königs wird die schmalspurige Nebenbahn von Schuffenried nach Buchau am Dienstag den 13. Okt. für den Personenverkehr eröffnet werden. Der Betrieb dieser Bahn, welche dem Bezirk der Betriebsinspektion Aulendorf zugeteilt ist, findet nach den Bestimmungen der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 statt. Der Fahrplan der neuen Bahn ist aus der für den Winterdienst 1896/97 ausgegebenen Fahrordnung ersichtlich. Die Tarife für den Personenverkehr und die Frachtsätze für die Beförderung von Tieren und Gütern sind in den zu den betr. Tarifen ausgegebenen Nachträgen enthalten.

Stuttgart, 6. Okt. Der voriges Jahr in der Nähe der Weiterburg entdeckte Spach-Sprudel ist in die Hände eines Stuttgarter Konsortiums übergegangen, an dessen Spitze der Bankier Sally Nordlinger steht. Als Kaufpreis wird die Summe von über 100 000 M. genannt. — Nachdem unsere Ausstellung einen überraschend günstigen Abschluß gefunden, ist an das Komitee das Ansuchen gestellt worden, das etwa 20 000 M. betragende Defizit des deutschen Sängerbundsfestes zu übernehmen. Doch scheint hierzu nach den gestrigen Andeutungen wenig Neigung vorhanden zu sein.

Stuttgart, 6. Okt. Unser Landmann Gustav Glant ist dem „S. M.“ zufolge zum Bezirksamtmann in Dar es Salaam ernannt worden. — Im nächsten Frühjahr wird hier ein neues Rundgemälde, die Schlacht von Champagne ausgestellt.

Stuttgart, 8. Okt. Ein glänzendes Flaßlo hat Eröbeben-Jalb mit der gestrigen Wetterprognose

gemacht. Jalb verkündete einen kritischen Tag erster Güte, statt dessen hatten wir warmen Sonnenschein. Cannstatt, 5. Okt. Im Kalksteinbruch des Ziegeleibes. Beutzel hier, im sog. Hungerbühl, zwischen der Remsbahn und der Schmidenerstraße, wurde, nach der E. Z., bei Vornahme von Sprengungen eine Höhle entdeckt, welche etwa 40 m hoch, 15 m breit und 25 Mtr. lang ist. Dieselbe z. T. Kalksteinformation und liegt nur 4 m unter der Erdoberfläche.

Welzheim, 7. Okt. Gestern Vorm. brannte das Wohnhaus des Zimmermanns Klotz in Gelsbalden nebst Scheuer bis auf den Grund nieder. Außer dem Vieh wurde alles ein Raub der Flammen. Der Abgebrannte ist ungenügend versichert.

Künzelsau, 6. Okt. Im Reichardtshöfen Niedernhall ist seit etwa vierzehn Tagen eine Kommission von ungefähr 25 Angehörigen der Forst- und Landwirtschaft thätig, um die in den Nebgeländen auf dem linken Koberufer befindlichen Reblausherde näher zu untersuchen, bezw. weiter aufzufinden. Sie haben denn auch während ihrer Thätigkeit schon verschiedene, aber nicht umfangreiche Herde entdeckt. Stock für Stock in den Reblausherden wird ausgehoben und die Wurzeln mikroskopisch untersucht. Die Stöcke selbst sollen heuer noch herausgemacht und verbrannt werden. Die Leitung der ganzen Arbeit liegt in den Händen von Dekan Rat Rindt von Hall und der Landwirtschaftsinsp. Hornberger und Schmiedberger. Gestern ist Präsi. Freiherr v. Dm in Niedernhall eingetroffen.

Heilbronn, 8. Okt. Heute Nachm. etwa 1/4 Uhr ist in dem benachbarten Bödingen in der Nähe des Gasthauses zur Rose ein bedeutender Brand ausgebrochen. Gegen 4 3/4 Uhr wurde eine Abteilung der Heilbronner Feuerwehr dorthin geschickt. Es stehen dem Vernehmen nach bis jetzt bereits 7 Gebäude in Flammen. Das Feuer ist in einer Scheuer entstanden, in deren Nähe sich eine Dreschmaschine befand.

Lauffen a. N., 7. Okt. In letzter Nacht wurde Zugmeister Schid beim Ueberschreiten der Gleise von einem Zug überfahren und war sofort tot. — Zu den Landtagsnachwahlen in Cannstatt und Saulgau kommt nun auch Gmünd. Infolge der Errichtung des Realgymnasiums ist der Landtagsabgeord. Rektor Dr. Klaus — Mitglied des Zentrums — von der 7. Stufe der staatlichen

Rangordnung auf die 6. Stufe vorgerückt und hat dies dem ständischen Ausschuß mit der Erklärung vorgelegt, daß er sein Mandat für erloschen betrachte. Es ist sonach auch für den Bezirk Gmünd eine Neuwahl in Aussicht zu nehmen. (§ 146 Absatz 4 der Verf. lautet: Wenn ein gewähltes Kammermitglied ein besoldetes Reichs- oder Staatsamt annimmt, oder im Reichs- oder Staatsdienst in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Gehalt oder Rang verbunden ist, so verliert es Sitz und Stimme in der Kammer und kann seine Stelle in derselben nur durch neue Wahl wieder erlangen.)

Deschelbronn, 6. Okt. Der Brandstifter des gemeldeten Brandes ist entdeckt und hat auch schon ein offenes Geständnis seiner ruchlosen That abgelegt. Es ist dies ein abenteuerlich veranlagter 16jähriger Thunichtgut, welcher schon mehrere verschiedenartige Gaunerstücke ausübte. Aus purer Langeweile heißt es und lediglich um wieder mal was „Neues“ zu erleben und die Leute in Aufregung zu bringen, zündete das Bürschchen die Scheuer seines nächsten Nachbarn an, wobei sein angebautes väterliches Wohnhaus teilweise mitverbrannte. Auf längere Zeit der Freiheit beraubt, wird der jugendliche Unhold seine gemeingefährlichen Umtriebe glücklicherweise jetzt einstellen müssen und heffentlich einst eine sittliche Besserung mitbringen.

— Auf dem Bahnhof in Lettnang ist beim Abführen von Holzstämmen wieder ein Unglück geschehen, indem das Fuhrwerk umfiel und den Knecht erdrückte. Der Betroffene, welcher sofort tot war, ist ein junger Mann, gebürtig von Bihlfingen bei Laupheim, und erst seit etlichen Wochen aus dem Spital entlassen, woselbst er einige Monate wegen eines Beinbruchs gelegen war.

Kirchheim u. L., 8. Okt. Gestern Vormittag sind drei Bürger von Hattenhofen, Olt. Göppingen, wegen gefährlicher Körperverletzung von zwei Landjägern an das hies. Amtsgericht eingeliefert worden. Dieselben haben am letzten Montag auf dem Heimweg vom hies. Markt im Hirsch in Ohmden eingelebt und einen dort auf Besuch weilenden verheirateten Schullehrer vermaßen geschlagen und mit Fußtritten bearbeitet, daß er schwer verletzt darniederliegt. Einer der Thäter ist ein wegen seiner Robbeit allgemein bekannter und mehrfach bestraffter Pferdehändler, der andere ist der Gemeindepfleger des Orts und der

dritte ein Bauer und Schafhalter. Zur Mißhandlung lag kein vernünftiger Grund vor, wohl aber rohe Brutalität.

Horb, 7. Okt. Die auf Anordnung der Staatsanwaltschaft von der hies. Landjägersmannschaft angestellten Erhebungen haben bis jetzt, nach dem Schw. B., ergeben, daß zur Herstellung der Leberwürste, deren Genuß kürzlich die Erkrankung vieler Personen hier und in Nordstetten herbeiführte, teilweise das Fleisch eines in der Gemeinde Salzstetten von einem Bauern um den Spottpreis von 9 M. erkaufen und geschlachteten kranken Kalbes verwendet wurde. Weitere Nachforschungen sind eingeleitet.

In **Trautenmühle**, Gemeinde Schneppenhausen, wurde der ledige, 26 Jahre alte Sägerhauser von Erzingen, D.A. Balingen, der in der Sägerei in Trautenmühle in Arbeit stand, lebensgefährlich geschlagen und gestochen. Die beiden Hauptthäter, der Tagelöhner Joh. Mater von St. Georgen und Buch von dort sind verhaftet.

Tübingen, 6. Okt. Die hies. 3. Bataillon des Reg. 125 soll am 1. April 1897 nach Stuttgart versetzt werden. Die Offiziere haben, wie schon erwähnt, bereits Befehl erhalten, ihre Wohnungen zum 1. April 1897 zu kündigen. Die Bataillonsmusik soll nicht aufgelöst werden, sondern voraussichtlich den Stamm für die zu bildende Regimentsmusik bilden. Nach Tübingen kommt, wie man hört, ein aus zwei IV. Bataillonen neuformiertes Bataillon, ebenso nach Gmünd; das in Gmünd befindliche 3. Bataillon, Inf. Reg. 122 wird dann nach Heilbronn versetzt werden. Wahrscheinlich werden die 4. Bataillone der beiden Stuttgarter Regimenter (119 und 125) das neue Tübinger Bataillon und die 4. Bataillone der Regimenter 121 und 122 das neue Gmünder Bataillon bilden. Wie früher schon mitgeteilt, kommt der neue Regimentsstab nach Tübingen; dem neuen Regiment gehören dann das Tübinger und Gmünder Bataillon an. Der Regimentsstab des zweiten neuen Regiments kommt, wie bekannt, nach Ulm.

Ulm, 5. Okt. Hieher gelangten Nachrichten zufolge hat sich die Frau des Reichsbankdirektors Merkel in Thorn, früher hier, in einem Anfall von Geisteskrankheit zum Fenster hinausgestürzt und lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Bei der anlässlich des Ulmer Parteitag abzuhaltenden öffentlichen Volksversammlung am Sonntag Nachmittag wird Redakteur Deser von der „Frankf. Zeitg.“ (früher „Ulmer Ztg.“) über das Thema: „Die Volkspartei und die Landwirtschaft“ und Rechtsanwalt Muser aus Offenburg, badischer Landtagsabgeordn., über „Demokratische Aufgaben“ sprechen. — Das Mittagessen zum Preise von 2 M. (mit Wein) findet auf der Wilhelmshöhe statt.

Tagesberichte.

Berlin, 8. Okt. Wie mehrere Blätter melden, wird der Bundesrat heute zu seiner 2. Sitzung nach den Ferien zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Vorlage betreffs der Börsenregister.

Berlin, 6. Oktober. Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat einen Sonderauschuss für Molkerei gebildet, der die Erfahrungen der Stuttgarter-Gannstätter Ausstellung auf dem Gebiete des Molkereiwesens verwerten und erweitern soll.

Posen, 5. Okt. Die separierte Frau des Bäckergehilfen Gorzki schnitt heute Abend ihren drei Kindern im Alter von 4—6 Jahren die Hälse durch, sodann schnitt sie die Frau die Pulsadern an beiden Händen durch, nachdem sie ihren Hausrat in Brand gesteckt hatt. Durch den Brandgeruch wurden die Hausbewohner aufmerksam, sie brachen die Thür zur Wohnung auf und löschten das Feuer. Zwei Kinder waren bereits tot, das dritte Kind sowie die Mutter wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Beweggrund der That ist der „Pos. Ztg.“ zufolge noch nicht festgestellt.

Wien, 7. Okt. Die Blätter erklären übereinstimmend, daß nach dem Wortlaut der gestrigen Toaste des Präsidenten Faure und des Zaren nicht mehr gezwweifelt werden könne, daß zwischen Frankreich und Rußland eine Allianz bestehe, die aber, wie aus dem Tenor der Toaste ersichtlich sei, Friedenszwecken diene, weshalb die Völker Europas ruhig und ungestört sich den Arbeiten des Friedens widmen könnten.

Paris, 6. Okt. Das Zarenpaar und Präsident Faure trafen um 10 Uhr vormittags hier ein, von einer zahllosen Volksmenge stürmisch begrüßt.

Bei der Einfahrt des Zuges wurde die russische Hymne und darauf die Marseillaise angestimmt; vom Invalidenhotel wurden Salutgeschüsse geschossen. Der Kaiser trug russische Uniform, die Kaiserin ein weißes Kleid. Das Kaiserpaar und Präsident Faure verblieben 10 Minuten im Empfangsalon. Nach Verlassen des Waggons fand die Begrüßung des Kaiserpaars durch den Präsidenten des Pariser Gemeinderats, Besichtigung der Ehrenkompagnie, die Vorstellung der Minister und des Kardinals Richard statt. Als die Menge den vierhändigen, von einer doppelten Kavalleriereihe und Spahis begleiteten, à la Daumont bespannten Wagen mit dem Zarenpaar und dem Präsidenten erblickte, erschollen brausende Hochrufe. Es herrschte prächtiges Wetter.

Paris, 7. Sept. Nach Beendigung des Gottesdienstes empfing die Zarin Frau und Fräulein Faure und Frau Carnot mit ihrem jüngsten Sohne. Später erwiderte die Zarin den Besuch von Frau Faure im Elysee. Der Zar begab sich nach der russischen Kirche direkt dorthin, wo er mit dem Präsidenten zunächst allein eine etwa 20 Minuten dauernde Unterredung hatte. Alsdann wurden dem Zaren eine Anzahl früherer Minister, die Senatoren und Generale vorgestellt. Nach dem Empfang gab der Zar beim Präsidenten der Kammer und dem des Senats seine Karte ab. Zu dem Diner im Elysee waren 200 Einladungen ergangen. Nach dem Essen fand Zirkel statt, worauf das Zarenpaar nach der Oper zur Galavorstellung unter stürmischem Jubel der versammelten Volksmenge fuhr. Während der Pause erschien der Zar auf dem Balkon, wo er von der vieltausendköpfigen Menge wiederum jubelnd begrüßt wurde. Beim Diner im Elysee hielt der Präsident Faure eine Rede, in welcher er betonte, daß durch die Gegenwart des Zaren in Frankreich die Bande, welche die zwei Länder in zusammenstimmender Thätigkeit und im gegenseitigen Vertrauen in ihren Bestimmungen verbinden, befestigt wurden. Diese Union werde fortwähren, überallhin ihren glücklichen Einfluß geltend zu machen. Mit dem Wunsche für das Gedeihen Rußlands erhob der Präsident sein Glas zu Ehren des Zarenpaars. Der Zar erwiderte, er sei tief gerührt von der Aufnahme, die der Kaiserin und ihm in Paris bereitet worden sei. Freuden unvergesslichen Ueberlieferungen sei er nach Frankreich gekommen, um in dem Präsidenten das Oberhaupt einer Nation zu begrüßen, „mit dem uns so wertvolle Bande verbinden.“ Der Zar hat den Präsidenten, seine Gefühle Frankreich ausdrücken zu wollen und trank auf das Wohl Frankreichs. Er erbebe auch sein Glas zu Ehren des Präsidenten der französischen Republik.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts vom 7. Oktober 1896.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	19 179,5	Säcke 1	2406 —
Haber	Säcke —	5048,5	Säcke 13	670 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schwanne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gez. stiegen.		Gez. fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	8	20	—	—	—	—	—	—	—	45
Dinkel	6	60	6	50	5	80	—	50	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7	—	6	50	6	35	—	30	—	—
Gerste per Ctr.	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen "	2	80	2	75	—	—	—	—	—	—
Weizen per Ztr.	3	90	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Ctr.	3	60	—	—	—	—	—	—	—	—
" p. Sri.	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. süße Butter	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. saure Butter	1	05	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Hen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1	70	1	60	1	50	—	—	—	—

Nicht nur in Frankfurt und Bogen befristet.

Winnenden, 7. Okt. Dem Viehmarkt wurden zugeführt 93 Ochsen, 73 Stiere, 274

Kühe, 208 St. Schmalvieh, zusammen 648 Stück. Der Handel ging bei seitherigen Preisen sehr lebhaft. An Preisen wurden notirt: 1 Paar Ochsen im Gewicht von 26 1/2 Ztr. 892 M., 1 blo. mit 20 Ztr. 40 Pfund 640 M., 1 Ferkel mit 8 Ztr. 210 M., 1 blo. mit 7 Ztr. 60 Pf. 205 Mark, Kühe wurden mit 120, 180, 250, 300 und 350 Mark, Schmalvieh mit 45—100 M. bezahlt. — Schweinemarkt: Zufuhr 140 Paar Milch-, 60 St. Ferkelschweine, erstere wurden das Paar mit 12—20 M., letztere per Stück mit 30 bis 60 M. bezahlt. — Holzmarkt: Zufuhr 15 Wagen Bauholz, 30 Wagen Schnittwaren. Verkauf gut zu seitherigen Preisen.

Stuttgart, 8. Okt. Kartoffelmarkt am Leonhardplatz. Zufuhr 900 Ztr., Preis per Ztr. 3 M. 50 S bis 3 M. 80 S. — Krautmarkt am Marktplatz. Zufuhr 1200 Stück Filderkraut, 16 M. — S bis 18 M. — S per 100 Stück.

Obstpreiszettel.

* Winnenden, 8. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr 141 Säcke Mostobst Preis 5,90—6,20 M., 8 Körbe Tafelobst, Preis 7—9 M. Alles verkauft.

* Winnenden, 8. Okt. Auf der Verkaufsstelle der Genossenschaft für Obstbau und Obstverwertung wurden heute Donnerstag 66 Ztr. Mostäpfel; prima Qualität, meist Luiten, per Ztr. zu 6 M. 10 S bis 6 M. 20 S als verkauft abgewogen und per Bahn nach Stuttgart verladen. Infolge großen Auftrags dorthin werden die Mitglieder ersucht, ihre noch zum Verkauf bringende Quantitäten Mostobst zu jeder ihnen beliebigen Zeit auf der Verkaufsstelle anzuzeigen oder zuzuführen. Preis steigend.

Stuttgart, 7. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Zufuhr: 6 Waggon, aus Hessen und Rheinland, Preis 950—1000 M., 10 Waggon aus Belgien und Holland, Preis 900 bis 950 M., 7 Waggon aus Oesterreich-Ungarn, Preis 900—1000 M., 4 Waggon aus der Schweiz, Preis 800—850 M., zusammen 27 Waggon. Preis pr. Ztr. 4,80—5,20 M. — 8. Okt. Mostobstmarkt Wilhelmplatz. Zufuhr 1400 Ztr. Preis per Ztr. 5,20—5,50 M.

Esslingen, 7. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr 5 Wagen österr., 6 Wagen hess., 2 Wagen schweiz., 3 Wagen belgisches Mostobst. Preis 4,60—5,50 M. per Ztr.

Kirchheim u. L., 7. Okt. Bahnhof. Zufuhr 8 Wagen. Preis per Ztr. 5—5,40 M.

Kunstnotiz.

(Winnenden, 9. Okt. Ueber das von Sonntag bis Dienstag auf der Lehmgrube in Tübingen aufgestellt gewesene und nunmehr auch hier aufgestellte Panorama Kaufher (siehe Inserat) schreibt die „Tübinger Chronik“: „In einem erfreulichen Gegensatz zu den landläufigen „Panoramen“, die man gewöhnlich auf Messen und Märkten zu sehen bekommt, steht Adolph Kaufher's Gallerie, die gegenwärtig beim Schießhaus Ausstellung genommen hat. Die Gallerie bringt eine Reihe recht hübsch, teilweise sogar mit gutem Kunstverständnis ausgeführte Panoramabilder, unter denen wir die „Polarlandschaft“, das „Nigipanorama“, das Bild von der Öffnung des „Nordostsekanals“ und das Panorama von „Alt-Jerusalem“ mit der Kreuzigung Christi besonders hervorheben möchten. Außerdem enthält die Gallerie noch die Abbildungen von verschiedenen bedeutenden Ereignissen aus letzter Zeit, gleichfalls in sauberer Ausführung. Der Besuch der Schaubude kann bestens empfohlen werden.“

Seiden-Damaste Mk. 1. 35

bis 18. 65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Mtr.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Für's Herz.

Den Gott gezeichnet hat In seine treue Hand, Der denket gerne auch An's em'ge Vaterland.